

## Rahden



## Nachrichten

## Motorradfahrer schwer verletzt

**BAD OEYNHAUSEN (WB).** Bei einem Verkehrsunfall in Bad Oeynhausen hat sich am Donnerstagabend ein Motorradfahrer aus Löhne offenbar schwer verletzt. Vor Ort bot sich den Einsatzkräften ein etwa 75 Meter langes Splitterfeld.

Der Zweiradfahrer hatte nach Zeugenangaben die Volmerdingsener Straße gegen 20.50 Uhr befahren, als ein Mercedes-Fahrer (71) aus Bad Oeynhausen von einem Tankstellengelände in Höhe der Einmündung Wulferdingsener Straße auf die Fahrbahn nach links einbog. Dabei kam es zur Kollision der beiden Verkehrsteilnehmer,

woraufhin der 58-jährige Biker die Kontrolle über die Kawasaki verlor und über den Asphalt in Richtung Fahrbahnrand schleuderte. Eine zufällig vor Ort anwesende Notärztin übernahm die Erstversorgung des offenbar schwer verletzten Mannes bevor man ihn ins Krankenhaus Bad Oeynhausen brachte. Der Mercedes-Fahrer blieb unverletzt.

Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten fest, dass das Motorrad keinen gültigen Versicherungsschutz verfügte. Es wurde sichergestellt: Möglicherweise war der Biker zu schnell unterwegs.

## Mobiles Team impft auf dem Kirchplatz

**RAHDEN (WB).** Das mobile Impfteam des Kreises Minden-Lübbecke ist am Dienstag, 3. August, in Rahden zu Besuch.

Von 15 Uhr bis etwa 16.30 Uhr versorgt das Team alle Impfwilligen auf dem Rahdener Kirchplatz in der Innenstadt mit einer Dosis – je nach Wunsch – Impfstoff von BionTech, Johnson & Johnson oder Moderna. Bei starker Nachfrage und vorhandenem Impfstoff

wird die Aktion bis 17 Uhr verlängert. Alle Personen von 16 Jahren an sind eingeladen. Zudem spendiert die Stadt Rahden zu jeder Impfung zwei Kugeln Eis im Eiscafé Ottimo.

Mitzubringen sind der Personalausweis, die Krankenkassenscheine und, wenn vorhanden, der Impfpass. Parkplätze sind im Bereich der Innenstadt auf den Parkplätzen Ortgies und Wehme ausreichend vorhanden.

## Tonnenheider treffen sich an der Mühle

**TONNENHEIDE (WB).** Der Sozialverband Tonnenheide veranstaltet am Freitag, 13. August, ein Treffen bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen an der Tonnenheider Mühle. Die Zusammenkunft beginnt um 15 Uhr. „Zurzeit können unsere Besteller die Mitglieder noch nicht wie sonst üblich zu Hause auf-

suchen und persönlich einladen“, teilt der Vorstand mit.

Um alles vorbereiten zu können, bittet er daher um Anmeldung bis Freitag, 6. August, beim Vorsitzenden, Telefon 05771/3322, oder einem der anderen Vorstandsmitglieder. Es wird ein kleiner Umlagenbeitrag erhoben.

## Gemütlicher Abend bei Wiehe

**VARL (WB).** Die Mitglieder der Alten Garde des Schützenvereins Varl und deren Partnerinnen treffen sich am Freitag, 6. August, zu einem gemütlichen Abend bei Planwagen Wiehe in Varl. Die Veranstaltung beginnt um 18

Uhr. Besonders willkommen sind auch alle Mitglieder der Schützengilde ab 60 Jahre, die Mitglied der Alten Garde werden möchten. „Wir freuen uns auf einen schönen Abend“, schreiben die Organisatoren.

## Altgardisten spielen Karten

**KLEINENDORF (WB).** Die Mitglieder der Alten Garde des SV Kleinendorf sind für Mittwoch, 4. August, zum Kartenspielen

eingeladen. Beginn ist um 15 Uhr im Schützenhaus. Teilnehmen können vollständig Geimpfte, Genesene und Getestete.

## Einer geht durch Rahden

... und sieht, dass auf einem großen Getreidefeld nahe der Kernstadt ein Mähdreher nur eine einzige Runde gezogen und dann auf-

gehört hat. Mit Gewalt geht es nicht, wenn das Getreide zu nass ist. Sonst wird zudem die Korntrocknung zu teuer, weiß auch ... EINER

## So erreichen Sie unsere Zeitung

**Abonnentenservice**  
Telefon 0521/585-100  
Fax 0521/585-371  
kundenservice@westfalen-blatt.de

Dieter Wehrbrink 05771/6088-17  
Michael Nichau 05771/6088-19  
Fax 05771/6088-29  
rahden@westfalen-blatt.de

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0521/585-8  
Fax 0521/585-480  
Gewerbliche Anzeigen  
Telefon 05741/3429-26

**Lokalsport**  
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke  
Ingo Notz 05741/3429-13  
Alexander Grohmann 05741/3429-14  
Fax 05741/3429-30  
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

**Lokalredaktion Rahden**  
Steinstraße 6-8, 32369 Rahden

www.westfalen-blatt.de

Den Helfern helfen: Lions-Club Rahden-Espelkamp unterstützt Notfallseelsorge – Aktive berichten aus Arbeit

## Manche Fälle gehen extrem nahe

Von Julian Gülker

**RAHDEN (WB).** Sie sind mit teils schwer zu verarbeitenden Situationen konfrontiert – schlimmste Verkehrsunfälle, plötzlicher Kindstod oder Suizid – und geraten dabei manchmal an ihre Grenzen: Im Kirchenkreis Lübbecke stehen 30 Notfallseelsorger 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag zur Verfügung.

„13 Pfarrer und 17 Ehrenamtliche kommen immer dann zum Einsatz, wenn eine akute Notfallsituation seelischen Beistand notwendig macht“, sagt Hartmut Gebauer, Beauftragter für die Notfallseelsorge im Kirchenkreis. „Die Notfallseelsorge ist elementarer Bestandteil seelsorgerischen Handelns.“

Um der auf ehrenamtliche Mithilfe angewiesenen Organisation finanziell unter die Arme zu greifen, hat der Lions-Club Rahden-Espelkamp jetzt 1000 Euro gespendet und sich über das

»Auch ein Schock kann lebensbedrohlich sein.«

Hartmut Gebauer

Wirken der Aktiven informieren.

„Das Hilfsangebot richtet sich nicht nur an die Verletzten und direkten Opfer eines Notfalls, sondern an die Betroffenen – Familienmitglieder, Freunde oder Augenzeugen“, erläutert Gebauer. „Wir kümmern uns um die geschockten Hinterbliebenen, denn auch ein Schock kann lebensbedrohlich sein. Wer geschockt ist, ist orientierungslos. Wir sind da, um verbal und nonverbal zu begleiten und Orientierung zu geben.“

Um diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen zu können, müssen die Seelsorger einen zwölf Module umfassenden Kurs absolvieren. Dort werden sie professionell auf die Situationen vorbereitet, denen sie bei ihrer Arbeit gegenüberstehen. Die



Bei der Übergabe der Spende: (v.l.): Hartmut Jork (Schatzmeister Lions-Club), Hartmut Gebauer (Synodalbeauftragter für Notfallseelsorge), Dietmar Heßlau (Past-Präsident Lions-Club) und Wilfried Windhorst (Vizepräsident Lions-Club). Foto: Julian Gülker

Inhalte reichen von der Umgangsweise mit verschiedenen Alters- und Personengruppen über die Grundlagen der Psychologie bis zur Einführung in die Suizidologie. Die Absolventen verbringen ein Jahr an der Seite eines Paten, um an ihre Aufgabe herangeführt zu werden.

Die Notfallseelsorge besteht nicht nur aus der Arbeit am Notfallort. Zwar agieren die übrigen Pfarrer im Kirchenkreis nicht am Ort des Geschehens, sie sind jedoch fest in die Organisation der Einsätze eingebunden: Sie werden per Melder benachrichtigt, wenn Notfallseelsorge benötigt wird.

Nach Rücksprache über den Notfall mit der Leitstelle werden die nächstgelegenen Seelsorger informiert. „Auch die Ehrenamtlichen lassen ihre eigene Arbeit dann liegen. So sind wir in der Regel innerhalb von 20 Minuten am Einsatzort“, sagt Gebauer.

Gerade in den vergangenen Monaten sei es ver-

mehrt zu Einsätzen gekommen: etwa bei den Schüssen in Espelkamp oder dem Unfall eines Bullis der Lebenshilfe. Manche Ereignisse sind selbst für qualifiziert ausgebildete Seelsorger nicht leicht zu verarbeiten – Kommunikation ist auch unter den Pfarrern und Ehrenamtlichen selbst entscheidend für die mentale Gesundheit und eine gelungene Zusammenarbeit.

Regelmäßige Teambesprechungen sind wie einzelne Nachbesprechung Teil des Konzepts: „Wenn ich bei der Nachbesprechung merke, dass ein Einsatz der Person besonders nahegeht, kommt es zu längeren Gesprächen. Bei besonders schweren Fällen empfehle ich schon mal eine professionelle Supervision“, erläutert Gebauer.

Und die ist – wie die Ausbildung der Seelsorger – nicht billig. Hier setzt der Lions-Club an: Als weltweit vertretene Organisation, die auf vielgestaltige Weise gesellschaftliche Hilfe leisten möchte, hat sich der Club

Rahden-Espelkamp für die Notfallseelsorge Lübbecke als Spendenziel entschieden. Ideengeber war Past-Präsident Dietmar Heßlau, der während seiner Zeit als Präsident den Fokus auf das Ehrenamt in der Gesellschaft gelegt hat.

„Natürlich haben alle ehrenamtlichen Organisationen Nachwuchsprobleme – finanzielle Engpässe gibt es überall“, weiß Heßlau. Der Club verfolge nicht den Ansatz, selbst festzulegen, wofür das Geld letztendlich eingesetzt wird, wie Schatzmeister Hartmut Jork herausstellt: „Die Spende ist ein zusätzliches Mittel, das nach eigenem Wunsch ge-

nutzt werden soll.“

Die 1000 Euro sind nicht nur in Ausbildung und Nachsorge geflossen, sondern werden auch zur Finanzierung anderer Zwecke verwendet – zum Beispiel zum Kauf von Schokonikoläusen, die Gebauer am Nikolaustag an alle Notfallseelsorger verteilt hat. „In der Notfallseelsorge leistet man nicht nur nach außen Beziehungsarbeit, sondern muss auch untereinander die Beziehungen pflegen, was wegen Corona besonders schwer war. Darum ist die Spende eine riesige Hilfe, da so auch auf unbürokratischem Weg Geld eingesetzt werden kann.“

## Notfallseelsorge und Lions-Club

Wer sich weiter über die Notfallseelsorge informieren oder selbst seelsorgerisch tätig werden will, kann Hartmut Gebauer telefonisch unter

der Nummer 0173/7971563 erreichen. Informationen über den Lions-Club gibt es im Internet unter <https://lions-luebbecke-espelkamp.de>.

Unfall auf der Bundesstraße 239 – Autofahrer aus Rahden wird schwer verletzt

## Sattelzug und Pkw kollidieren

**RAHDEN (WB).** Erneut ist es in Rahden zu einem schweren Verkehrsunfall gekommen. Nur einen Tag nach dem Zusammenstoß eines Motorrads und eines Pkw in Tonnenheiden (wir berichteten) ist am frühen Donnerstagmorgen ein Sattelzug mit einem Mercedes kollidiert. Der Autofahrer wurde dabei schwer verletzt.

Ereignet hat sich der Unfall an der Anschlussstelle der Lübbecke Straße zur Diepholzer Straße/Bundesstraße 239 (am Gewerbegebiet Rahden-Süd).

Nach Angaben der Polizei Minden-Lübbecke befuhr gegen 4.45 Uhr ein 58-jähriger aus Rödinghausen mit dem Sattelzug einer Lübbecke Spedition die Diepholzer Straße in Richtung Rahden. Zeitgleich war ein 68 Jahre alter Rahdener mit seinem Mercedes auf der Lübbecke Straße in Richtung Bundesstraße 239 unterwegs.

„An der Anschlussstelle bog er links auf die Bundesstraße 239 in Richtung Espelkamp ab. Hierbei kollidierten die beiden Fahrzeuge“, schreiben die Beamten. „Durch die Wucht des Zusammenstoßes wurde das

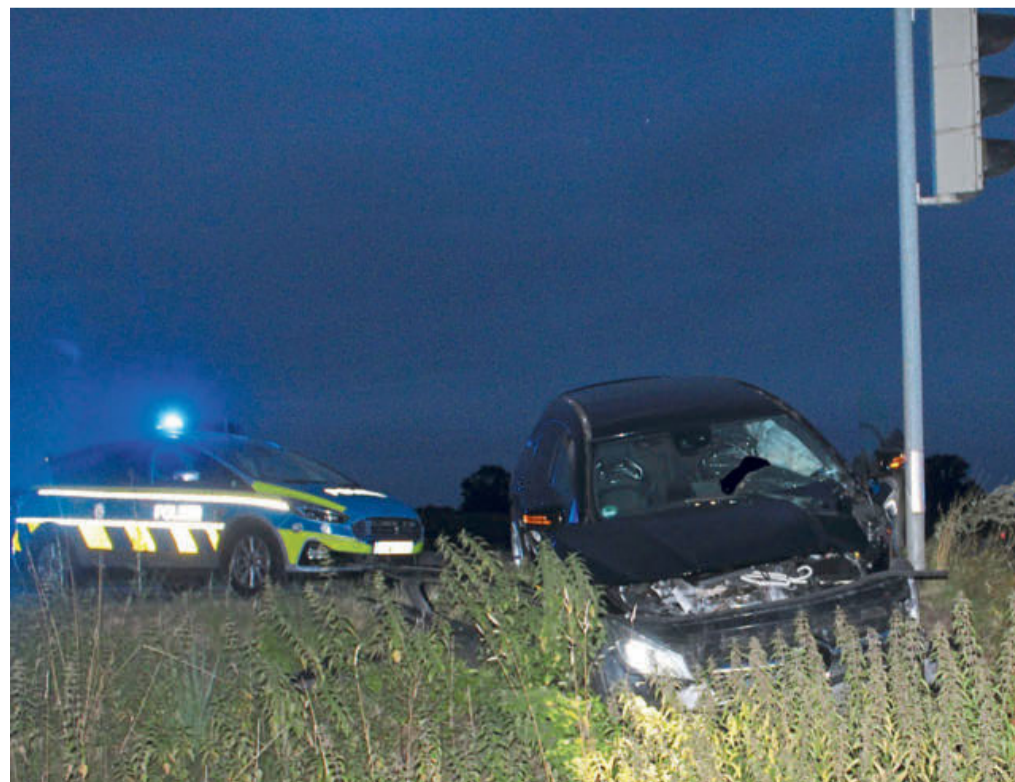
Auto auf eine angrenzende Grünfläche geschleudert und kam dort erst an einem Ampelmast zum Stehen.“

Ersten Erkenntnissen der Ermittler zufolge hatte der Mercedes-Fahrer an der Ampel Grünlicht. „Die alar-

mierte Besetzung eines Rettungswagens brachte den schwer verletzten Pkw-Fahrer nach der Erstversorgung vor Ort ins Krankenhaus Lübbecke“, teilt die Polizei mit.

Der völlig zerstörte Mer-

cedes musste abgeschleppt werden. Der Sachschaden wurde vor Ort auf rund 90.000 Euro taxiert. Während der Unfallaufnahme war der Kreuzungsbereich für rund zwei Stunden komplett gesperrt.



Schwerer Unfall auf der B 239 in Rahden: Nach der Kollision mit dem Lastwagen wurde der Mercedes gegen einen Ampelmasten geschleudert und komplett zerstört. Foto: Polizei Minden-Lübbecke

## Radtour nach Tielge

**KLEINENDORF (WB).** Die Heimatfreunde Kleinendorf radeln durchs „Tielger Land“. Nach langer Pause freut sich das Organisationsduo Willi Hopmann und Ulrich Rutke, dass die bereits für 2020 geplante Halbtagsfahrradtour am 15. August nachgeholt werden kann. Gestartet wird um 13 Uhr am Glockenturm in Kleinendorf.

Die Strecke ist für alle Altersklassen leicht zu bewältigen und führt weitestgehend auf Nebenwegen zum Tielger Naturgarten. Dort können sich die Teilnehmer einen Eindruck von Alt-Traktoren verschaffen und eine Kaffeepause einlegen. Die Rückfahrt endet mit einem gemütlichen Ausklang auf dem Vereinsgelände der Heimatfreunde, „Schlumps Backs“.

Die Einhaltung der gültigen Regelungen der Coronaschutzverordnung ist für die Heimatfreunde selbstverständlich. Teilnehmen kann jeder, der getestet oder geimpft ist (ein Nachweis ist erforderlich). Um Anmeldung bis zum 11. August unter Telefon 05771/917895 (Kerstin Klein) oder per Kontaktformular unter [www.heimatfreunde-kleinendorf.de](http://www.heimatfreunde-kleinendorf.de) wird gebeten.